

FSV: Legler und Krüger holen Titel

Kreismeisterschaft über 800 Meter

Sarstedt/Borsum. Die FSV-Leichtathleten Lilli Krüger und Niclas Legler holen zwei Kreismeistertitel im 800-Meter-Lauf.

Die FSV schickte zwei Nachwuchs-Sportler bei den Kreismeisterschaften über 800 Meter in den Schülerklassen in Borsum an den Start. Zuerst ging Lilli Krüger (W11) ins Rennen. Krüger setzte sich bereits von Beginn an an die Spitze des Teilnehmerfeldes, dicht gefolgt von ihrer Konkurrentin Franka Niemeyer (TSV Gronau). Diese lief immer in Krügers Windschatten. Auf der Schlussgeraden entwickelte sich ein spannender Schlusspurt zwischen den beiden Läuferinnen. Krüger konnte diesen mit einer Hundertstel-Sekunde Vorsprung für sich entscheiden und freute sich über den Kreismeistertitel und eine Zeit von 2:44,80 Minuten.

Anschließend ging Niclas Legler (M10) an den Start. Zusammen mit zwei weiteren Läufern lagen die drei Schüler während des Laufes dicht beieinander. Auch hier kam es zu einem Schlusspurt auf der Zielgeraden. Legler konnte sich hierbei gegen Jan Linschmann (TKJ Sarstedt) durchsetzen und freute sich riesig über seinen ersten Kreismeistertitel. Gleichzeitig konnte er seine persönliche Bestleistung um sechs Sekunden auf 3:07:70 Minuten steigern.

Bei der Siegerehrung wartete dann noch eine Überraschung auf die beiden Sportler. So konnte sich Krüger über eine neue Tasche für ihre Spikes und Legler über einen Ball freuen.



Lilli Krüger (links) und Niclas Legler (rechts).

SERVICE

VERANSTALTUNGEN

Kinder- und Jugendkonzert: Chorissimo, Bläserklasse 6, Little Winds, Sarstedt Winds, Big Band, Nachwuchsorchester des Sarstedter Blasorchesters, Jugendorchester des HCS Sarstedt, Chor der Regenbogenschule, 17 bis 19.30 Uhr im Gymnasium Sarstedt (Stadtsaal), Wellweg 43.

Kneipenkonzerte Teil 1: Beyond Walden und Chris Hering, 18 Uhr, Steinstraße 32 (Das Weinlädchen); Franky G. und Buskin, 18 Uhr, Hildesheimer Straße 2 (Sarstedter Hof); Alan Graham, 18 Uhr, Steinstraße 7 (Stadtbld Restaurant).

APOTHEKEN

Marien-Apotheke: Harsum, Kaiserstraße 14a; **Rotdorn-Apotheke:** Laatzen, Rodornallee 6.

NOTDIENSTE

Polizei: 110. **Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt:** 112. **Ärztlicher Notdienst (19 bis 6 Uhr):** 11 61 17. **Störungen Avacomb:** 08 00 / 4 28 22 66 (Gas), 08 00 / 0 28 22 66 (Strom, Wasser, Wärme).

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus: 9 bis 12 und 14.30 bis 16 Uhr. **Bürgercenter:** 9 bis 16 Uhr. **Innerstadt:** 6 bis 21 Uhr. **Jobcenter:** 14.30 bis 16.30 Uhr. **VHS-Regionalbüro:** 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr. **Jugendzentrum:** 15 bis 21 Uhr (für alle). **Nachbarschaftshilfe Spontan:** 10 bis 12 Uhr, Oepelner Str. 6, Telefon 6 00 08 12. **Mütterzentrum Cafestube:** 15 bis 19 Uhr. **Familienzentrum:** 9 bis 17.30 Uhr.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Paul-Gerhardt-Gemeindebüro: 9 bis 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Straße 2. **Pfarrbüro Heilig Geist:** 9 bis 12 Uhr, Bischof-von-Ketteler-Platz 1. **Gemeindebüro St. Paulus:** 15 bis 17 Uhr, Matthias-Claudius-Str. 19-21.

HILFE UND BERATUNG

Seniorenbüro: 15.30 bis 17 Uhr, Eulenstr. 7. **Diakoniestation:** 9 bis 12 Uhr, Lindenallee 5 (Büro im Altenheim St. Nicolai), Telefon 13 10. **Ökum. Hospizdienst:** 01 78 / 8 85 46 49. **AWO-Büro:** Steinstraße 13, 9.30 bis 11.30 Uhr. **Allgemeine Sozialberatung/Schwangerschaftskonfliktberatung:** 9 bis 10.30 Uhr, Eulenstr. 7. **Schuldnerberatung der AWO:** 14.30 bis 16.30 Uhr im Jobcenter (An der Straßenbahn). **Caritas Flüchtlingshilfe:** 9 bis 10.30 Uhr, Eulenstr. 7.



Sorgen für einen fantasievollen und bunten Abend (von links): Iris Hapke, Zazie Duval, Claudia Duval und Selina Kargl-Williams.

FOTO: GIESELA SEIDEL

Zauberhafte Erzählungen und eine Stimme wie Samt und Seide

Geschichten- und Liederabend in Paul Gerhardt: Publikum lernt das glücklich machende Silberglöckchen und eine andere Variante des Rattenfängers kennen

Von Giesela Seidel

Sarstedt. „Alle Geschichten drehen sich um Musik“. Mit diesem Satz eröffnete die Sarstedter Erzählerin Claudia Duval den Lieder- und Geschichtenabend im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum am Sonntagabend – und legte dann auch gleich los: Tezcatlipoca nannten die Azteken den König der Welt. Er schickte den Wind aus, um Musikanten von der Sonne zu holen, damit Musik auch auf die Erde kommt. Der Wind kam dem Wunsch des Königs nach, musste dabei aber etliche Hindernisse überwinden und auch seine Sturmgewalt zeigen.

Über das wundersame Klingen eines Silberglöckchens, das glücklich macht, berichtet ein japanisches Märchen, das anschließend Erzählerin Iris Hapke aus Bledeln vortrug. Jedem, der das Glöckchen

hört, wird es leicht ums Herz und er fängt an zu tanzen. Kein Wunder, dass der traurige Apotheker, der das Glöckchen von einem Mönch ausgeliehen hatte, es nicht zurückbrachte. Auch die Novizen, die der Mönch ausschickte, kommen nicht zurück, denn das Glöckchen nimmt jeden, der es hört mit seinem Klang gefangen.

Weil das Duo „Bille und Bo“ die musikalische Begleitung der Reise ins Märchenland aus gesundheitlichen Gründen absagen musste, war die 15-jährige Gitarristin und Sängerin Selina Kargl-Williams aus Rethen eingesprungen. Die Jugendlichen faszinierte die Zuhörer mit ihrer einzigartigen weichen Stimme wie Samt und Seide, die hervorragend zu der märchenhaften Stimmung passte.

Ebenfalls als ein junges Talent entpuppte sich Zazie Duval, die

Tochter von Claudia Duval. Sie erzählte lebhaft und mitreißend, wie die Eulen zu ihrem Lied gekommen sind.

Iris Hapke führte die Zuhörer schließlich in den afrikanischen Dschungel, wo bei den Tieren große Hungersnot herrschte. An die köstlichen Früchte eines Baumes kamen sie aber nur, wenn sie seinen Namen nennen konnten. Den aber wusste nur der Löwe in der Steppe. Also wanderte zuerst die Giraffe in sein Reich, vergaß den Namen aber wieder, dann der Elefant. Auch er vergaß den Namen. Nur die kleine Schildkröte, die keiner beachtete, brachte die rettende Information.

Die bekannte Geschichte vom Rattenfänger schmückte Claudia

Duval so lebhaft aus, dass die Besucher eine neue Sicht auf die Ereignisse bekamen. Zudem setzte sie Parallelen zur Gier und dem Egoismus der heutigen Zeit. Iris Hapke untermalte die geschilderte Szenerie mit der Flöte.

Die letzte Erzählung spielte in Afrika und berichtet von einem jungen Mann, der lieber trommelte, als seine Familie zu unterstützen. Vor allem die alte Tante ärgerte sich darüber. Als sie jedoch mit ihren Enkelinnen am Fluss von einem Ungeheuer verschluckt wurde, rettete der Trommler sie. Er brachte die Bestie so schnell zum Tanzen und Drehen, dass ihr übel wurde und sie die Frauen ausspü. Danach schimpfte die alte Tante nie wieder über das Trommeln.



Laufen für „Special Olympics“

Olympiasieger Dieter Baumann mit dabei

Sarstedt. Unter den fast 2500 Teilnehmern am „KKH-Lauf“ um den Maschsee waren auch Björn Bartels vom Leitungsteam des Lauftreffs der TKJ-Leichtathletik-Abteilung und Michael Kleinheinz von der T.D.M.-Laufgruppe. Sie liefen sechs Kilometer in Hannover.

Der KKH-Lauf ist ein Wohltätigkeitslauf, alle Startgelder gehen als Spende an den Verein Special Olympics Deutschland, eine Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung. Deshalb wird der Lauf auch ohne offizielle Zeitnahme durchgeführt, denn der gute Zweck steht im Vordergrund.

Der Sarstedter Bartels lief handgestoppte 27:25 Minuten, einen Schnitt von 4:43 Minuten auf den Kilometer – und das „wie ein Uhrwerk“, wie er berichtet. Und: „Auf den letzten Kilometern habe ich sogar noch Ex-Olympia-Sieger Dieter Baumann überholt“. Der 5000-Meter-Olympiasieger von 1992 war auch in diesem Jahr wieder als Schirmherr des Laufes dabei. Baumann lief selbst mit und gab den Hobbyläufern und Kindern Motivation und Tipps.

Kleinheinz berichtete nach dem Lauf: „Es war sehr sonnig bei 26 Grad. Glücklicherweise gibt es am Maschsee immer viel Schatten, sodass die Hitze erträglich war. Nach knapp zwei Kilometern hatte ich das Glück, dass auf einmal Dieter Baumann für etwa einen Kilometer in meiner Gruppe mitlief.“

IN KÜRZE

Im Klecks: Lust auf Picknick-Party?

Sarstedt. Das Jugendzentrum Klecks bietet am morgigen Mittwoch, 26. Juni, eine Picknick-Party an. Der Mädchennachmittag beginnt um 15 Uhr im Klecks, Friedrich-Ebert-Straße 20, und geht bis 19.30 Uhr. Näheres gibt es unter 6 17 30 oder per E-Mail an kleckssarstedt@gmx.de.

Was kann im Dorf optimiert werden?

Beim Seniorengrillen in Giften wollen die Ortsmitglieder mit den älteren Bürgern ins Gespräch kommen



Gute Stimmung beim traditionellen Grillen für die Senioren in Giften.

FOTO: GIESELA SEIDEL

Von Giesela Seidel

Giften. Trotz der warmen Temperaturen hat das Essen beim traditionellen Grillen des Giftener Ortsrats für die Senioren im Martin-Luther-Gemeindehaus stattgefunden. Für einige der Besucher war es draußen im Garten zu warm, weshalb man sich kurzfristig darauf geeinigt hat, die Veranstaltung in den Raum zu verlegen, erklärte Ortsbürgermeis-

ter Detlef Goldammer. Draußen kämpfte indes Stefan Burkhardt mit dem Grill, der anfangs nicht so richtig heiß werden wollte. Unterdessen begrüßte Goldammer die Gäste. Er habe sich schon die ganze Woche auf die Zusammenkunft gefreut, verriet er. Ein großartiges Programm sei zwar nicht geplant. Stattdessen wolle der Ortsrat die Veranstaltung nutzen, um mit den älteren Bürgern ins Gespräch zu

kommen und Informationen darüber zu erhalten, was im Dorf verbessert oder optimiert werden könnte.

Nachdem er mit den Gästen mit Sekt oder Orangensaft angestoßen hatte, gab Goldammer das Buffet mit selbst gemachten Salaten frei. Inzwischen waren auch die Bratwürste und das Grillfleisch rechtzeitig fertig und wurden frisch nach drinnen ins Kühle geliefert.

Es kommt aufs richtige „Schnackeln“ an

15 Sarstedter nehmen am Jodelkursus im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum teil / Am Ende gibt es ein Zertifikat für die Neujodler

Von Giesela Seidel

Sarstedt. „Holleri du dödl di...“ aus Loriots Jodel-Zertifikat kam wöchentlich vielen Lesern in den Sinn, als sie das Programmheft der Sarstedter Musiktage durchblätterten und das Angebot „Jodel-Grundkurs“ entdeckten. Aber Jodeln, das in Norddeutschland zunächst etwas „exotisch“ klingt, hat im Augenblick nicht nur in Bayern Hochkonjunktur.

Die Sängerin, Moderatorin, Synchrosprecherin, Erzählerin und zertifizierte Jodeltrainerin Alexandra Eyrich bringt in ihren Kursen Jodelwilligen das richtige „Schnackeln“ bei. „Den Schnackler braucht man beim Jo-

deln,“ erklärt sie, weil dabei die Bruststimme in die Kopfstimme springt und ohne den Jodel-Schnackler kann man nicht jodeln.

15 Teilnehmer waren neugierig und wollten beim siebenstündigen Grundkurs im Paul-Gerhardt-Gemeinde-Zentrum jodeln lernen.

„Sieben Stunden sind eine lange Zeit. Ich hatte ein wenig Angst davor“, berichtet eine Teilnehmerin, „es hat dann aber so viel Spaß gemacht, dass die Zeit wie im Fluge verging.“

Als besonders inspirierend empfanden die Teilnehmer den „Jodelkurs“ durch Sarstedt. Auf ihrer Tour machten sie beispielsweise an der Albert-Schweitzer-Schule, dem Friedrich-Ebert-Park und auch in der St. Nicolai-Kirche Halt,



Die 15 Teilnehmer des Jodel-Grundkurses hatten Freude beim Jodelschnackler.

FOTO: GIESELA SEIDEL

um den Jodel-Schnackler erklingen zu lassen.

Am Ende des Kurses gab es ein Zertifikat und die Neujodler präsentierten mit zwei Liedern eine

Kostprobe ihrer Jodelkünste. Die Fröhlichkeit und gute Laune steckte an und sprang sofort auf die Zuhörer über. Dass alle Kursteilnehmer schon Jodellieder am Stück

singen können, findet auch Alexandra Eyrich sehr beachtlich: „Es ist schon eine Herausforderung gewesen und es ist ganz fantastisch, was wir da geschafft haben.“